
KLOSCHTER ~ RÄBE

FASNACHT 2001

Ars - Baggstai

Scho d Reemer und die alte Grieche
hän gsait, wenn si e Muure mieche,
nämme si zeersch e Huffe Sand,
gheie Kalk und Wasser draa vo Hand,
denn wird gmischt und ummegriert,
im Winter uffbasst ass nyt gfiert
und vor er hart wird, losst me dr Pfladder
- bi Sunneschyn und Räägewätter-
vo dr Muurerkelle, oonl z pflutsche
zwische d Baggstai ynerutsche.
E zwaiti Raie muurt me speeter,
im Abstand vo fuffzig Santimeter.
dra aane und druff Laag fir Laag,
baggeni Stai - dr lieb lang Daag.
Wel friener amme d Muratoori
so vyyl Baggstai biige hän -verdoori,
hets Hyyser mit Muure gää wo noo
hit z Basel - **ganz** - dien ummestoo!
Ooni Baggstai, s wär nit glatt,
gäbs hit gar kai Basel-Stadt!

Syt lange Zyte griege d Muurer
zweenig Glotz und sin drum suurer.
Wäg em Schwarzebach hän friener scho,
die maischte Muratoori d Schwyz verloo.
Und hit haue si ab, wel jeeden Architegg
ooni Baggstai baut, ass s Baue verreggt!
S wird alles zuebetoniert und ver-Dlener-et,
s wird nur pfuscht und s Gäld verhieneret,
mit Kupfer wird ver-Herzog-t und ver-deMeuron-isiert,
d SBB bschtellt dä Saich und s Volgg finanziert!
S wird numme no isoliert, verblächt und versiecht
und kai Sau intressiert, was e Muurer hit miecht.
S wird alles verglast und MUBA-ver-Hotz-t,
so designeti Kische, ass jeede drab kotzt!
Schyynt d Sunne, ischs z hais im groosse Ganze
und goot si ewägg, no friert men an Ranze!
Soo hän d Muurer miessen iiber d Klinge springe
Wel d Baggstai hitte kai Glotz me bringe!
Drum het dr Schmidheiny au sy Baggstaifabrigg
de Schwoobe verschärblet - äär find i das schigg!

Us Noot hän die letschte Baggstai-Genosse,
bi de Politigger e neie Märt erschlosse.
Die seelegottlose Politigger-Gselle
Wänn uff d Schwyzer Gränze Muure stelle,
eppe nit ass kai Fremde kaa yyne koo,
nai, ass kai Schwyzer s Land kaa verloo!
S isch z vermuete, die sin druff versässe,
ass mer in Zuekunft statt Brot mien Baggstai frässe.
Denn Gäbs no fir e Wyter-Verwändig-Dotsch,
Baggstai als Ersatz firs Brätt vor em Botsch.
Stell dr voor, unseri Schneider Barbarine
het am Grind son e Baggstai-Longarine,
wo si, bivoor si s Glai-Hirni nutzt,
zeerscht grundiert und denn verbutzt,
bis epper si seelisch zämmeginggt
und sait: Hitt sin Si seer guet gschminggt!
Mit em Baggstaidrigg hets au dr Schallere glängt,
me het ere aine poolitisch an Ranze ghänggt,
d ZEBA het si druffaabe – es isch nit glooge
dreimool in Rhyy gheit und zwaimool uusezooge!

Wenn alles uffgoot in Rauch und Dunscht,
blybt aim am Ändi numme no d Kunscht.
Also nimmt son e Baggstai-Brooter
dr Nigglaus Littmann als Berooter
und bättlet: «Glausi, lueg ass eppis lauft,
dass me wiider Baggstai kauft!»
Dä sait em cool: «Fir drei Millione
mach dr 11 Baggstai-Interventione,
y kenn e baar Kinschtler, so armi Sieche,
wo die Plaschdigge sicher gratis mieche
und s Bau-Dep. froog y denn ganz zart,
hälfe Si mer au bi dr Baggstai-Art?
D Baggstai schänggen is d Liferante derzue,
muure duets d BATIGROUP, die hän jo nyt z due,
no mach y e baar Foteli und bi dr CMS e Bsuech,
die mache mir «by sponsoring» denne e Buech,
das duen y verkaufe und vom Gäld kaan y lääbe,
mir han y guet ghulfe, fir d Baggstai ischs vergääbe!»

Noch drei Moonet wird abbrochen und dernoo
schwätzt vo dr Art-Baggstai kai Sau me dervoo!

Gang au no and Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterblatz
